

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **36 (2021)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



© Fernando Hilber



Mit Stein, Kalk und Sand

Am 14. August 2018 fällt bei Aushubarbeiten die westliche Giebelwand eines um 1850 entstandenen Bauernhauses in Henggart bei Winterthur zusammen. Der Schaden am kommunal denkmalgeschützten Gebäude ist hoch. Ein Fall für die Versicherungen, vorerst. Doch wie wird das Bauernhaus wieder instand gesetzt? Architekten, Bauleiter, Bauherr, Handwerker, Heimatschutz und Ingenieure reden mit. Als Handwerker in der Denkmalpflege FA liegt die Antwort für mich auf der Hand: rekonstruieren, wie sie einst gebaut wurde und über 150 Jahre bestanden hat.

Der Mörtel wird mit Sand und Kalk auf der Baustelle zusammengemischt. Die Steine werden wiederverwendet, aber auch mit anderen Sandsteinen aus der Region ergänzt. Natürlich wird im Rahmen der neusten Techniken gearbeitet. Es werden Arbeitshebeebühnen und Krane verwendet,

um die fast zwölf Meter hohe Giebelwand zu rekonstruieren. Obwohl das Mauerwerk einst verputzt war, wurde in diesem Fall davon abgesehen. In Absprache mit dem Heimatschutz wird das neu errichtete Mauerwerk gezeitigt, um der Bevölkerung von Henggart das eindruckliche Handwerk sichtbar zu erhalten. Die restlichen Fassadenflächen werden verputzt, mit Sand und Kalk. Mit dem rustikalen Klosterputz hebt sich das Gebäude von den angrenzenden Neubauten ab. Vier Anstriche mit einer Kalkfarbe verleihen der Fassade ihre Tiefenwirkung.

Aus feuerpolizeilichen, schall- und dämmtechnischen Gründen sind in den drei neuen Wohnungen im Innenraum kaum historische Oberflächen erkennbar. Einzig die Riegelwand im Erdgeschoss ist noch zu bestaunen.

Fernando Hilber,
Handwerker in der Denkmalpflege FA

10 Jahre Handwerk in der Denkmalpflege

Vor 10 Jahren schlossen sich 15 Berufsverbände, Organisationen der Kulturgütererhaltung sowie Bildungsstätten zum Trägerverein «Handwerk in der Denkmalpflege» zusammen. Damit sollte der neu geschaffene eidgenössisch anerkannte Lehrgang für Handwerkerinnen und Handwerker in der Denkmalpflege positioniert und bekannt gemacht werden. Dieser bietet engagierten Berufsleuten die Gelegenheit, sich in acht verschiedenen Fachrichtungen im Umgang mit historisch wertvollen Objekten, Bauten und Anlagen weiterzubilden. Vier Lehrgänge wurden bisher durchgeführt – ein fünfter startete in diesem Jahr.

148 Absolvierende haben bisher die eidgenössische Berufsprüfung bestanden und dürfen sich «Handwerker/in in der Denkmalpflege mit eidg. Fachausweis» nennen. Der fachliche Austausch dieser spezialisierten Berufsleute wird über die Abschlussprüfung hinaus im Forum «Handwerk in der Denkmalpflege» gepflegt.

www.handwerkid.ch

fontana & fontana

Werkstätten für Malerei



Farbe ist unsere Passion

... deshalb beschäftigen wir uns schon seit Generationen täglich
mit farbigen Oberflächen, insbesondere im Rahmen von:

Farboberflächenuntersuch • Befunddokumentation
Konzeptentwicklung • Konservierung • Restaurierung • Rekonstruktion
Neugestaltung • Vergoldung • Pflege und Unterhalt bedeutender Objekte
Konservatorische Kirchenreinigung
Dekorationsmalerei • Renovationsmalerei • Farbgestaltung

Fontana & Fontana AG | Buechstrasse 4 | 8645 Rapperswil-Jona | Tel. 055 225 48 25
info@fontana-fontana.ch | www.fontana-fontana.ch